

Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 287 · 24. JAHRGANG · AUSGABE 12/2018 · VOM 11. DEZEMBER 2018 · ERSCHEINT MONATLICH · 1 EURO

4 | Eine »Sternstunde der Demokratie« in Eberswalde
Bürgerbegehren wurde festgestellt

7 | Eine Allee, wie zu Zeiten der Postkutsche
»Schönste Allee« mit Hindernissen

14 | Großes Interesse für hohe Ansprüche
1. Brandenburger Buchmesse

Mit dem Kopf durch die (Beton)-Wand

Fixe Idee des Eberswalder Bürgermeisters führt zu sinnlosen Zerstörungen im Brandenburgischen Viertel



Foto: JURGEN GRAMZOW

Noch steht der Block in der Cottbuser Straße im Sonnenlicht, aber nicht mehr lange. Zum Abriß soll es ein Kulturprogramm geben. Ein Trauergottesdienst wäre angebracht.

Ein frischer Wind soll im Brandenburgischen Viertel in Eberswalde wehen. Dazu hat die Geschäftsführung der Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) den Slogan »Brand.Vier« erfunden, mit dem sie seit einigen Monaten auf Werbetour geht. Zunächst wird dieser »frische Wind« jedoch erst einmal nur die Staubwolken der Abrißbagger durch das Brandenburgische Viertel blasen.

Es war schon länger geplant, nun ist es amtlich: Unter der Überschrift »Ab Januar sollen die Bagger rollen« berichtete Anfang Dezember die lokale Tageszeitung von der gesicherten Finanzierung des Abrisses mehrerer Wohnblöcke durch Fördermittel in Höhe von 340.000 Euro. Dies entspricht etwa 94 Prozent der gesamten Abrißkosten.

Rückgebaut, wie es leicht umschrieben heißt, sollen insgesamt 90 Wohnungen in der Cottbuser Straße 25-31 sowie der Brandenburger Allee 27-35. Pro Wohnung »investiert« die Genossenschaft also 4.000 Euro, um das Eigentum ihrer Mitglieder zu zerstören.

Im Vergleich dazu gibt die städtische Wohnungsbau- und Hausverwaltungsgesellschaft (WHG) die durchschnittlichen Kosten für die Wiedernutzbarmachung einer leer stehenden Wohnung mit 4.700 Euro an*. Bei der WBG hieß es, die Herrichtung von Leerwohnungen würde etwa 5.000 bis 8.000 Euro kosten. Zumindest einen Wohnblock hätte man also mit den Abriß-»Investitionen« in einen vermietbaren Zustand bringen können. Aber der WBG-Finanzvorstand GUIDO NIEHAUS vertritt die Meinung, für die 90 Wohnungen gebe es momentan keinen Markt. Belastbare Fakten muß er für seine Behauptungen nicht vorbringen. Soweit reicht die satzungsmäßig vorgeschriebene Rechenschaftspflicht der Genossenschaftsvorstände gegenüber den Mitgliedern der Genossenschaft nicht (vgl. Seite 6).

In fünf Jahren könnte das ganz anders aussehen. Mittlerweile pfeifen es die Spatzen von den Dächern, daß die Wohnungsnot der Hauptstadt mittlerweile auch in Eberswalde für eine deutlich erhöhte Nachfrage nach Mietwohnungen sorgt. Private Investoren reagieren aktuell mit Neubauvorhaben wie in Westend. Zwei Tage nach dem oben erwähnten Bericht informierte die gleiche Zeitung, daß die städtische WHG

zum einen durch Sanierungen ihre Leerstandsquote senken will und zugleich 6,4 Millionen Euro in den Neubau eines Mehrfamilienhauses in Finow. Bürgermeister Friedhelm Boginski ist zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der WHG. Er äußerte sich in dem erwähnten Beitrag sehr wohlwollend über den Abriß bei der Genossenschaft. Die Lokalpresse zitierte den Hauptverwaltungsbeamten, es sei seine persönliche Intention, die stadtweite Leerstandsquote bis zum Ende seiner Amtszeit auf sechs Prozent zu reduzieren und man sieht ihn förmlich vor sich, wie er fröhlich der WHG-Konkurrenz den Bescheid mit den Abriß-Fördermitteln überreicht. Schon bisher funktionierte die »Bereinigung des Wohnungsmarktes« vorrangig durch die Vernichtung von genossenschaftlichem Wohneigentum. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Das in diesem Jahr vom Aufsichtsrat der städtischen WHG beschlossene Mieterhöhungskonzept will der Bürgermeister nicht so nennen. Schließlich gehe es darin ja auch um andere Dinge (Bürgermeister Boginski in der Antwort auf eine Anfrage des Finower Einwohners Albrecht Triller). Das Wohnungsangebot zu Lasten der Konkurrenz zu verknappten, um so angesichts des erwarteten Zuzugs aus Berlin kräftig an der Mietenschraube zu drehen, paßt jedenfalls sehr gut zur städtischen Mieterhöhungsstrategie.

Durch die Zerstörung der gewachsenen Strukturen im Brandenburgischen Viertel kann jedenfalls das Image des Kiezes mit vielen jungen Familien nicht aufgewertet werden, wie es die Genossenschaft mit dem neuen Slogan »Brand.Vier« es eigentlich vorhat. Drei Brände sind genug.

JÜRGEN GRAMZOW und GERD MARKMANN

* Hans-Jürgen Adam u.a.: »Wohnen und Mieten bei der WHG«, Eberswalde 2018

Anzeige



Grillen zu Weihnachten?

Warum nicht? Grillen sind gesund, das weiß doch jedes Kind. Und das bestätigt auch ein neuer Forschungsbericht. Doch nicht vom sommerlichen Grillvergnügen ist die Rede. Stattdessen haben Forscher der Universität Wisconsin den Gesundheitsaspekt eßbarer Grillen untersucht.

Mit den INSTINCT Insekten-Snacks von Bearprotein in den Geschmacksrichtungen Apfel-Zimt und Salzige Schokolade bist Du auf der richtigen – der gesunden – Spur.

Unseren Insekten-Snack INSTINCT Snack Salzige Schokolade mögen vor allem Leute, die es weniger süß mögen. Die Zutaten mit der dezent gesalzenen Schokolade ergeben eine kräftige und raffinierte Mischung.

Richtig weihnachtlich wird es mit unserem INSTINCT Snack Apfel & Zimt. Schon meine Oma machte zu Weihnachten leckere Bratäpfel mit Zimt.

Beide INSTINCT Insekten-Snacks kommen übrigens ohne Kristallzucker aus und werden vollständig aus biozertifizierten Rohstoffen hergestellt. Auch unsere Grillen werden biologisch nachhaltig gezüchtet und schonend verarbeitet.

Damit Du für Deine Lieben INSTINCT unter den Baum legen kannst, haben wir uns exklusiv für die Leserinnen und Leser der »Barnimer Bürgerpost« ein besonderes Angebot ausgedacht. Als kleines Geschenk in der Weihnachtszeit gibt es von uns einen 15-Prozent-Rabattgutschein in unserem Online-Shop oder bei einer Bestellung über die BBP-Redaktion. Damit die Freude noch etwas größer wird ist kostenlose Lieferung inklusive.

Der Gutschein gilt bis zum 31. Januar 2019. **Gutscheincode: Instinct2018**

Bearprotein GmbH, Friedrich-Ebert-Straße 12, 16225 Eberswalde (Alexander Pfaff und Diana Ohl, Kontakt: E-Mail: hallo@yourinstinct.de, Online-Shop: www.yourinstinct.de).

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 EURO)
- ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 EURO)
Schüler, Studenten, Einkommenslose bzw. -schwache (monatl. Einkommen unter 600 EURO)
- Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 EURO = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
- Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 EURO = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die »Barnimer Bürgerpost« erscheint derzeit einmal im Monat. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum zum gültigen Bezugspreis, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige. Beim Vertrieb über die Deutsche Post wird eine Versandkostenpauschale von 10 EURO pro Jahr erhoben (entfällt ab 3 Exemplaren).

Ich zahle: per Bankeinzug per Rechnung

IBAN BIC Bank

Name, Vorname Straße, Hausnummer

PLZ, Ort Datum, 1. Unterschrift Abonnent/in

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen:

Datum, 2. Unterschrift Abonnent/in

Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung der o.g. Angebote)

Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde (Bestellmöglichkeit per Telefon und e-mail siehe Impressum)

Diaspora extrem

Vortrag über Land, Leben, Leute und Kirche in Grönland

Der Förderkreis Herz-Jesu-Kirche Bernau e.V. lädt für den kommenden Donnerstag zu einem Vortrag der besonderen Art. Vereinsvorsitzender Péter Vida berichtet über Land und Kirche in Grönland.

Dabei werden spektakuläre Bilder und Berichte von der einwöchigen Reise an 3 Orte der autonomen dänischen Region präsentiert. Eindrücke von Begegnungen mit Einheimischen, Regierungsvertretern und Geistlichen werden das kaum bekannte Land den Interessierten näherbringen.

Dabei wird das Leben in einmaliger Natur verbunden mit den besonderen sozialen Herausforderungen ebenso beleuchtet wie die Rolle der Kirche in unwirtlicher Umgebung.

Der Vortrag wird durch junge Künstler musikalisch umrahmt. Im Anschluss wird zu einem kleinen Empfang geladen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, den 13.12.2018 um 18:00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche Bernau, Bahnhofstr. 9, 16321 Bernau statt.

PÉTER VIDA, Vereinsvorsitzender
Förderkreis Herz-Jesu-Kirche Bernau e.V.

Rentensprechstunde

»Brandenburgische Rentnerinitiative«
Rentenempfänger können einmal im Monat Fragen zu ihren Rentenbescheiden klären. Der Arbeitskreis »Brandenburgische Rentnerinitiative« gibt Hilfestellung beim Lesen der Bescheide und Formulieren von Widersprüchen.

Die nächsten Termine sind wie gewohnt am zweiten Mittwoch des Monats, am 12. Dezember und am 9. Januar, jeweils 10 bis 12 Uhr im Objekt der Volkssolidarität, Mauerstr. 17 (Richterplatz) in Eberswalde.

ANDREA HOEHNE

impresum

herausgeber: Barnimer Bürgerpost e.V.

anschrift: Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde

telefon: (0 33 34) 35 65 42

e-mail: redaktion@barnimer-buergerpost.de

internet: www.barnimer-buergerpost.de

redaktion: Gerd Markmann

druckerei: Grill & Frank · (0 33 34) 25 94 088

redaktionsschluß: 5. Dezember 2018

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002. Abopreise (12 Ausgaben): Normal-Abonnement 9 EURO, ermäßigt 3 EURO, Förder-Abo 12 EURO+.

Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 2. Januar 2019.